

# Positionspapier zur finanziellen Gesundung und modernen Verwaltung der Gemeinde Thusis

«Führen bedeutet dienen.»

Die Gemeinde Thusis steht vor der Herausforderung, ihre finanzielle Stabilität langfristig zu sichern und gleichzeitig eine moderne, bürgernahe und zukunftsorientierte Verwaltung zu gestalten. Dieses Positionspapier stellt konkrete Massnahmen zur finanziellen Gesundung vor und beschreibt die Einführung von Governance-Prinzipien und Managementsystemen, um eine effiziente und transparente Verwaltung zu gewährleisten. Die vorgestellten Ansätze sollen dazu beitragen, die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger zu erhöhen und die Gemeinde nachhaltig aufzustellen.

## Finanzielle Massnahmen zur Gesundung der Gemeinde

Um die finanzielle Situation der Gemeinde zu stabilisieren und langfristig zu verbessern, ist es entscheidend, in verschiedenen Bereichen gezielte Einsparungen vorzunehmen und zusätzliche Einnahmequellen zu erschliessen. Folgende Massnahmen werden vorgeschlagen:

**1. Ausgaben- und Aufgabenprüfung (Zero-Based Budgeting):** In regelmässigen Abständen soll die Gemeindeverwaltung alle Aufgaben und Ausgaben systematisch prüfen und hinterfragen, ob jede Massnahme wirklich notwendig ist oder optimiert werden kann. Ein Ansatz wie das sogenannte Zero-Based Budgeting (ZBB) kann hier angewendet werden, bei dem das Budget jedes Jahr von Grund auf neu geplant wird, anstatt immer auf früheren Ausgaben/Kosten aufzubauen. Dies stellt sicher, dass nur tatsächlich benötigte Ausgaben genehmigt werden, und erlaubt es der Verwaltung, jede Position kritisch zu bewerten. So könnten veraltete oder ineffiziente Kostenstellen/Projekte/Subventionen identifiziert und gegebenenfalls eingestellt werden, während wichtige Aufgaben gezielt finanziert werden, um sicherzustellen, dass sie noch den aktuellen Bedürfnissen der Bevölkerung entsprechen oder durch effizientere Alternativen ersetzt werden können.

**2. Kostenoptimierung bei der Verwaltung:** Durch Digitalisierung und Prozessoptimierung kann die Gemeinde Verwaltungskosten senken und Arbeitsabläufe effizienter gestalten. Beispielsweise könnten digitale Plattformen für Anträge und Dokumentenverwaltung eingeführt werden. Weiterhin könnten Büroflächen durch flexibles Arbeiten im Homeoffice reduziert werden, um Mietkosten zu senken.

**3. Anpassung der Infrastrukturprojekte:** Infrastrukturprojekte sollten hinsichtlich ihrer Notwendigkeit überprüft und nach Dringlichkeit priorisiert werden. Durch eine gestaffelte Umsetzung und eine Fokussierung auf Renovierungen anstatt kostspieliger Neubauten lassen sich erhebliche Mittel einsparen.

**4. Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden:** Gemeinsame Nutzung von Ressourcen, wie z.B. Einkauf, Abfallbewirtschaftung, Schulen, Freizeit, Spezialfahrzeuge oder IT-Dienstleistungen können die Kosten für die Gemeinde reduzieren. Interkommunale Zusammenarbeit bei Projekten bietet ebenfalls Effizienzvorteile und spart finanzielle Mittel.

**5. Straffung der Personalkosten:** Durch gute Führung, flexible Arbeitsmodelle, Outsourcing bei Bedarf und vorausschauendes Management können Personalkosten reduziert werden, ohne die Servicequalität zu beeinträchtigen.

## Einführung von Good Governance und Managementsystemen

Für eine moderne und zukunftsfähige Verwaltung ist die Einführung von Good Governance-Prinzipien entscheidend. Diese Prinzipien fördern Transparenz, Effizienz und eine starke Bürgernähe, wodurch das Vertrauen in die Verwaltung gestärkt wird. Die folgenden Prinzipien sind hierbei zentral:

- 1. Transparenz:** Die Gemeinde Thusis wird ihre Entscheidungsprozesse und Finanzplanung offen kommunizieren. Regelmässige Berichte und öffentliche Sitzungen fördern Vertrauen und ermöglichen Bürgerbeteiligung.
- 2. Rechenschaftspflicht:** Klare Berichtsstrukturen und Kontrollmechanismen sollen sicherstellen, dass Entscheidungen effizient und zielgerichtet getroffen werden. Die Verwaltung ist für die Mittelverwendung und ihre Aktivitäten verantwortlich.
- 3. Effektivität und Effizienz:** Die Verwaltung wird ihre Ressourcen optimal einsetzen. Systeme wie das EFQM-Modell und ein Internes Kontrollsystem (IKS) tragen dazu bei, Prozesse zu optimieren und Kosten zu senken.
- 4. Partizipation:** Bürgerinnen und Bürger sollen aktiv in Entscheidungsprozesse einbezogen werden. Dies fördert die Identifikation der Bevölkerung mit der Gemeinde und stärkt die Legitimität der Entscheidungen.
- 5. Nachhaltigkeit und Zukunftsorientierung:** Die Gemeinde wird Entscheidungen treffen, die langfristig sinnvoll sind und den nachfolgenden Generationen zugutekommen. Investitionen in Bildung und Umweltschutz stehen im Vordergrund.

### Konkrete Beispiele für Thusis

- **Digitale Bürgerdienste** wie die Möglichkeit, Anmeldungen, Anträge usw. online einzureichen, um die Zugänglichkeit der Verwaltung zu erhöhen (24h). Zur Meldung von Ideen, Anliegen oder Beschwerden, wie z.B. Infrastrukturprobleme (kaputte Strassenlaterne, Müllbeseitigung usw.).
- **Transparente Berichterstattung** über Bauprojekte und Finanzen, etwa durch halbjährliche Gemeindeversammlungen, Entscheide in Amtsblatt wie Albula und Newsletter.
- **Veranstaltungen und Dialogforen**, in denen Bürgerinnen und Bürger ihre Ideen und Anliegen direkt dem Gemeinderat mitteilen können, um die Partizipation zu stärken.
- **Einführung einer 30er-Zone in der Neudorfstrasse** zur Erhöhung der Verkehrssicherheit, mehr Begrünung sowie zur Reduktion von Lärm und Emissionen.
- **Weihnachtsmarkt Viamala** im Pantun vom 5.-21.12.2025 für die Menschen der Region bringt Freude nach Thusis und wirkt sich positiv auf der Einnahmenseite der Gemeinde aus.

### Fazit

Die Gemeinde Thusis kann durch eine konsequente Umsetzung dieser Massnahmen und Prinzipien eine stabile finanzielle Basis schaffen, die es erlaubt, den Bürgerinnen und Bürgern auch in Zukunft hochwertige Dienstleistungen zu bieten. Eine verantwortungsbewusste Ressourcenbewirtschaftung in Kombination mit transparenten Strukturen und einer aktiven Bürgerbeteiligung wird dazu beitragen, das Vertrauen in den Gemeinderat und in die Gemeindeverwaltung zu stärken und die Lebensqualität der Einwohner zu sichern, was wiederum das Miteinander stärkt.

Diese Massnahmen und Prinzipien bilden gemeinsam die Grundlage für eine moderne und zukunftsorientierte Gemeinde, die nachhaltig wirtschaftet und den Herausforderungen der Zukunft proaktiv begegnen kann.